

Überblick

Das brandneue Testament

Maria Magdalena

Styx

Polnische Ostern

Das weiße Band

Manchester by the Sea

Einsam Zweisam

La Vérité – Leben und lügen lassen

Familienbande

Sorry we missed you

Einsam Zweisam

Und der Zukunft zugewandt

Die Todesautomatik

Another Year

Wie im Himmel

Gundermann

Tel Aviv on fire

Lara

Madame Mallory und der Duft von Curry
Green Book

In Zeiten des abnehmenden Lichts

Wieviel Erde braucht der Mensch

Und der Zukunft zugewandt

EL Olivio – Der Olivenbaum

Ein Lied in Gottes Ohr

Der unverhoffte Charme des Geldes

Wer hat eigentlich die Liebe erfunden

Rabbi Wolf

Stilles Land

Am Ende kommen Touristen

Der Leuchtturm

Mehr Informationen unter www.kirche-mv.de/Filmreihe-Starke-Stuecke

- Kunstkirche Eikelberg, 29. Juli, 20.00 Uhr
- Klosterkirche Wanzka, 30. Juli, 20.00 Uhr ■ Kapelle Jagetzow, 11. August, 20.00 Uhr
- Kirche Eldena, 31. Juli, 20.00 Uhr ■ Kirche Kasnevit, 2. Oktober, 19.00 Uhr
- Kirche Lärz, 4. August, 20.00 Uhr
- Kirche Lüdershagen, 5. August, 20.00 Uhr
- Kirche Kastorf, 6. August, 20.00 Uhr
- Kirche Klütz, 7. August, 20.00 Uhr
- Kirche Helpt, 12. August, 20.00 Uhr ■ Kirchturm Warsow, 6. November, 19.00 Uhr
- Kirche Neverin, 13. August, 19.30 Uhr
- Kirche Bibow, 14. August, 19.30 Uhr
- Kirche Dreveskirchen, 19. August, 19.30 Uhr
- Pfarrscheune Wattmannshagen, 21. August, 19.30 Uhr
- Kapelle Alt Pansow, 20. August, 19.30 Uhr
- Kirche Gadebusch, 26. August, 19.30 Uhr
- Kirche Zarnekow, 27. August, 19.30 Uhr ■ Kirche Neuenkirchen, 16. September, 19.00 Uhr
- Kirche Schwarz, 28. August, 19.30 Uhr
- Kirche Daberkow, 2. September, 19.30 Uhr
- Kirche Groß Nemerow, 3. September, 19.30 Uhr
- Pfarrscheune Wattmannshagen, 4. September, 19.30 Uhr ■ Kirche Friedrichshagen, 17. September, 19.00 Uhr ■ Kirche Schaprode, 24. September, 19.00 Uhr
- Kirche Groß Bünzow, 9. September, 19.30 Uhr ■ Kirche Groß Teetzleben, 21. Oktober, 19.00 Uhr
- Kirche Körchow, 10. September, 19.00 Uhr ■ Kirche Bibow, 18. September, 19.00 Uhr
- Kirche Herrsburg, 4. November, 19.00 Uhr
- Kirche Siggelkow, 11. September, 19.00 Uhr
- Kirche Gadebusch, 23. September, 19.00 Uhr
- Pfarrkirche Dargun, 25. September, 19.00 Uhr
- Kirche Kavelstorf, 30. September, 19.00 Uhr ■ Kirche Kladow, 23. Oktober, 19.00 Uhr
- Kirche Iven, 1. Oktober, 19.00 Uhr
- Kirche Rosenow, 14. Oktober, 19.00 Uhr
- Kirche Uelitz, 15. Oktober, 19.00 Uhr
- Kirche Horst, 16. Oktober, 19.00 Uhr
- Altes Pfarrhaus Groß Bisdorf, 22. Oktober, 19.00 Uhr
- Pfarrscheune Sülstorf, 29. Oktober, 19.00 Uhr
- Kirche Uelitz, 5. November, 19.00 Uhr

◀ Spielplan 2020



**STARKE
STÜCKE**

Berührt und diskutiert

Impressum



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg



Pommerscher
Evangelischer Kirchenkreis



Kirche stärkt
Demokratie



FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern



Wir.
Erfolg braucht Vielfalt

STARKE STÜCKE. Berührt und diskutiert ist eine Veranstaltung des *Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg*, Wismarsche Straße 300, 19055 Schwerin ☒ pressestelle@elkm.de ☒ www.kirche-mv.de

Kooperationspartner: *Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis*, Bahnhofstraße 35/36, 17489 Greifswald ☒ pressestelle@pek.de ☒ www.kirche-mv.de

Kirche stärkt Demokratie – ein Projekt des Zentrums Kirchlicher Dienste Mecklenburg Alter Markt 19, 18055 Rostock ☒ karl-georg.ohse@elkm.de ☒ www.kirche-demokratie.de

FilmLand Mecklenburg-Vorpommern gGmbH, Puschkinstraße 44, 19055 Schwerin ☒ info@filmland-mv.de ☒ www.filmland-mv.de

Wir. Erfolg braucht Vielfalt, c/o Akademie Schwerin e. V., Mecklenburgstraße 59, 19053 Schwerin ☒ roswitha.bley@akademie-schwerin.de ☒ www.wir-erfolg-braucht-vielfalt.de

Projektleitung: Christian Meyer ☒ pressestelle@elkm.de ☒ Tel. 0381-4995052 oder 0160-3638934 ☒ in Kooperation mit Karl-Georg Ohse ☒ karl-georg.ohse@elkm.de ☒ Tel. 0157-58512699

Filmvorführer: *Landlicht – Projektion und Medientechnik* ☒ Svante Süß, Am Gutshof 14, 18292 Kuchelmiß ☒ Tel. 0178- 3344569 ☒ info@landlicht.de

**STARKE
STÜCKE**
Berührt und diskutiert

Wir danken für die freundliche Unterstützung.



Gefördert durch:
Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bildquelle Filmverleih und Archiv Kirchenkreise

Ev. Kirchengemeinde Ziethen (Kirche Groß Bünzow), Pastor z. A. Andreas Pense-Himstedt, Groß Bünzow 22, 17390 Klein Bünzow, Tel. 039724/22493, gross-buenzow@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Körchow-Camin (Kirche Körchow), Pastor Axel Prüfer, Theodor-Kliefoth-Str. 9, 19243 Körchow, Tel. 038852/23936, koerchow@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Groß Pankow-Redlin, (Kirche Siggelkow), Pastorin Ulrike Kloss, OT Groß Pankow, Dorfplatz 5, 19376 Siggelkow, Tel. 038724/20249, gross-pankow-redlin@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Döbbersen, (Kirche Neuenkirchen), Pastor Cornelius Wergin, Seestr. 6, 19243 Döbbersen, Tel. 038853/21449, doebbersen@elkm.de

Förderverein zur Erhaltung der Kirche Friedrichshagen e.V. (Kirche Friedrichshagen) Dorfstr. 20, 23936 Friedrichshagen, verein-kirche-friedrichshagen@gmx.de

Ev. Kirchengemeinde Schaprode, Pastor Dr. Martin Holz, Lange Straße 19, 18569 Schaprode, Tel.038309/1363, schaprode@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dargun, Pastor Alexander Uhlig, Burgstr. 9, 17159 Dargun, Tel. 039959/20416, dargun@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kavelstorf, Pastorin Eike Borowski, Zur Kavelstorfer Kirche 3, 18196 Kavelstorf, Tel. 038208/242, kavelstorf@elkm.de

Kirchengemeindeverband Krien (Kirche Iven), Pastor Jens Warnke, Rundstraße 59, 17391 Krien, Tel. 039723/20365, krien@pek.de oder Kristine Fischer, apv.iven@gmx.de

Ev. Kirchengemeinde Putbus (Kirche Kasnevit), Pastorin Marie-Luise Marlow, Alleestraße 34, 18581 Putbus, Tel. 038301/436, putbus@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Penzlin-Mölln (Kirche Rosenow), Pastor Hartmuth Reincke, Speckstr. 14, 17217 Penzlin, Tel. 039602/20610, penzlin-moelln@elkm.de oder Bettina v. Wahl, Bettina.v.Wahl@freenet.de

Kirchengemeinde Uelitz, Pastorin Kristin Gatscha, Grüne Straße 5, 19077 Uelitz, Tel. 038687545, uelitz@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Horst, c/o Angelika Beyer, beyera@web.de

Ev. Kirchengemeinde St. Petri Altentreptow (Kirche Groß Teetzleben, Pastor Dr. Michael Giebel, Mühlenstraße 4, 17087 Altentreptow, Tel. 03961-214745, altentreptow@pek.de

Ev. Kirchengemeinde Groß Bisdorf (Altes Pfarrhaus Groß Bisdorf), Pastorin z. A. Brunke Ziemann, An der Kirche 8, 18516 Süderholz, Tel. 038332/71822, gross-bisdorf@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz (Kirche Kladow), Pastorin Friederike Meyer, Kirchenstr. 2, 19089 Crivitz, Tel. 03863/222428, crivitz@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf (Pfarrscheune Sülstorf), Pastor Árpád Csabay, Hauptstr. 29, 19077 Sülstorf, Tel. 03865/3225, suelstorf@elkm.de

Kirchengemeinde Herrsburg, Pastor Mathias Kretschmer, Hauptstraße 79 a, 23923 Herrsburg, Tel. 038821/60029, herrsburg@elkm.de oder Stefanie Lange, stefanie.lange77@web.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gammelin-Warsow (Kirchturm Warsow), Pastorin Wiebke Langer, Schulstraße 6, 19230 Gammelin, Tel. 038850/5162, gammelin-warsow@elkm.de

Zur Veranstaltungsreihe

Liebe Film- und Kinofreunde,

mit der inzwischen 9. Auflage der Reihe **STARKE STÜCKE. *Berührt und diskutiert*** bringen der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg in Kooperation mit dem Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis, dem Projekt „Kirche stärkt Demokratie“, der Initiative „Wir. Erfolg braucht Vielfalt“ und der Filmland Mecklenburg-Vorpommern gGmbH emotional berührende und kontroverse Filme auf die Leinwand und ins offene Gespräch. Eingeladen wird zu insgesamt 43 Filmabenden vor allem in alten Dorfkirchen – auch um das kulturelle Angebot im ländlichen Raum zu stärken. Die von den Kirchengemeinden ausgewählten Filme beinhalten Themen, die uns und unsere Gesellschaft bewegen. Die Filme sollen unterhalten und ebenso einladen, eigene Positionen zu überdenken und im Gespräch miteinander den Blick zu weiten.

Seien Sie herzlich eingeladen.

Propst Dirk Saueremann

Einlass ist eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Platzangebot ist derzeit teils begrenzt. Filmgespräch im Anschluss.

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Hinweise in den Kirchen zu den hygienischen Anforderungen und dem erforderlichen Mindestabstand etc.



Das brandneue Testament

Eröffnungsfilm

von Jaco Van Dormael (Belgien, Frankreich, Luxemburg 2015, 113 min.)

Gott existiert. Mit Frau und Tochter lebt er in Brüssel und hat zwei Hobbys: Hockey schauen und, im Bademantel vor dem Computer sitzend, der Menschheit das Leben schwermachen. Bis Tochter Ea seine sadistische Art satt hat: Sie beschließt, in die Fußstapfen ihres verstorbenen Bruders zu treten und mittels



Mittwoch
29. Juli
20.00 Uhr

Kunstkirche Eickelberg



sechs Aposteln die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Nach seinem preisgekrönten Spielfilmdebüt „Toto der Held“ landet der Regisseur mit „Das brandneue Testament“ erneut einen Hit, der auf humorvolle Art zeigt, dass es nichts Wertvolleres gibt, als seine Lebenszeit voll auszukosten.

K 3

Maria Magdalena

von Garth Davis (Großbritannien, USA, Australien 2017, 115 min.)

Würdige Bärte, wallende Gewänder – Bibelfilme stehen unter Kitschverdacht. Umso erstaunlicher, wie überlegt und gefühlvoll die prominent besetzte amerikanische Produktion mit ihrem Stoff umgeht. Erzählt wird die lange verdrängte Geschichte der Jüngerin, die zur ersten Zeugin von Jesu Auferstehung wurde. Die junge, unangepasste Frau bricht aus der patriarchalischen Enge ihrer Familie und Dorfgemeinschaft aus, schließt sich dem Outsider Jesus an,



erfährt bei ihm Achtung und Ermächtigung, erlebt ihn als Emanzipator auch der Frauen und findet durch ihn zu einer befreienden Spiritualität und einem Leben tätiger Barmherzigkeit.

Donnerstag
30. Juli
20.00 Uhr

Klosterkirche Wanzka



Dienstag
11. August
20.00 Uhr

Kapelle Jagetzow



Styx

von Wolfgang Fischer (Deutschland, Österreich 20189, 94 min.)

Rike ist Anfang vierzig und arbeitet als Notärztin in Köln – ein harter Job. Ihr Urlaubsplan verspricht auch nicht gerade Entspannung pur: Sie will von Gibraltar nach Ascension segeln, eine Insel im Südatlantik, auf der Charles Darwin ein legendäres Bepflanzungsprojekt initiiert hat. Tausende von Kilometern auf dem rauen Meer, allein in einer Zwölf-Meter-Yacht? Rike glaubt zu wissen, was sie sich zumuten kann: Doch dann entdeckt sie einen havarierten Kutter,

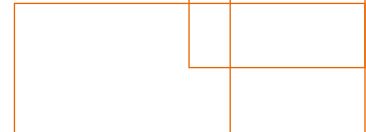


auf dem mehr als hundert geschwächte Flüchtende um ihr Leben flehen; einige springen ins Wasser, als sie die Yacht erblicken. Die Küstenwache weist Rike an, sich zurückzuziehen. Aber als Ärztin kann und will sie nicht wegsehen. Ohnehin hat einer der Flüchtenden, ein Junge, bereits ihr Schiff erreicht ...

Freitag
31. Juli
20.00 Uhr
Kirche Eldena



Freitag
2. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Kasnevitz



Polnische Ostern

von Jakob Ziemnicki (Deutschland/Polen, 2011, 93 min.)

Der Rendsburger Bäckermeister Werner Grabosch (Henry Hübchen) liebt seine siebenjährige Enkelin Mathilda über alles. Zu dumm nur, dass Mathilda nach dem Unfalltod ihrer Mutter bei ihrem polnischen Vater Tadeusz aufwachsen soll. Grabosch hält nicht viel von Tadeusz. Im Gegenteil. Er befürchtet das Schlimmste und will Mathilda um jeden Preis zurückholen. Sein Plan ist simpel: Damit Tadeusz das Sorgerecht wieder verliert, wird er sich in die polnische



Familie einschleichen, sie ausspionieren und Beweise sammeln. So fährt der Atheist Grabosch ausgerechnet über die Ostertage in das Herz des polnischen Katholizismus: in den Wallfahrtsort Czestochowa. Anfangs läuft alles nach Plan, doch dann fühlt sich Grabosch immer wohler.

Dienstag
4. August
20.00 Uhr
Kirche Lärz



K 9

Das weiße Band

von Michael Haneke (Deutschland 2009, 144 min.)



Mittwoch
5. August
20.00 Uhr

Kirche Lüdershagen



Ein Dorf im protestantischen Norden Deutschlands. 1913/14.
Vorabend des Ersten Weltkriegs. Die Geschichte
des vom Dorflehrer geleiteten Schul- und Kirchenchors.
Seine kindlichen und jugendlichen Sänger und deren Familien:
Gutsherr, Pfarrer, Gutsverwalter, Hebamme, Arzt,
Bauern – ein Querschnitt eben. Seltsame Unfälle passieren
und nehmen nach und nach den Charakter ritueller
Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?

K 11

Manchester by the Sea

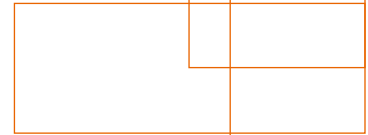
von Kenneth Lonergan (USA 2016, 137 min.)

Der Film erzählt von Lee Chandler, den vor Jahren ein Unglück aus der Bahn geworfen hat. Als sein verstorbener Bruder ihm testamentarisch die Vormundschaft über seinen Sohn überträgt, wird er erneut mit der Vergangenheit konfrontiert. Äußerst widerwillig kehrt er in seine Heimat, die Hafenstadt Manchester-by-the-Sea, zurück. Doch ist Lee dieser Situation und der neuen Herausforderung gewachsen? Kann die Begegnung mit seiner Frau Randi,



mit der er einst ein chaotisches, aber glückliches Leben führte, die alten Wunden der Vergangenheit heilen?

Donnerstag
6. August
20.00 Uhr
Kirche Kastorf



K 13

Einsam Zweisam

von Cédric Klapisch (Frankreich 2019, 110 min.)

Rémy und Mélanie sind 30 Jahre alt und leben im gleichen Viertel in Paris, nur ein paar Schritte voneinander entfernt. Während Mélanie nach vielen Verabredungen den Glauben an die Liebe verloren hat, schafft es Rémy kaum, überhaupt erst ein Date zu bekommen. Sie leben nebeneinander her, ohne sich je zu begegnen und verirren sich dabei immer mehr in den Untiefen des modernen Großstadtlebens – und ohne es zu ahnen, bewegen sich beide



doch in eine gemeinsame Richtung ... Dem französischen Regisseur von „Der Wein und der Wind“ ist es mal wieder gelungen den Puls einer Generation gekonnt einzufangen.

Freitag
7. August
20.00 Uhr

Kirche Klütz



Mittwoch
19. August
19.30 Uhr

Kirche Dreveskirchen



Freitag
21. August
19.30 Uhr

Pfarrscheune
Wattmannshagen



K 15

La Vérité – Leben und lügen lassen

von Hirokazu Kore-eda (Frankreich/Japan 2019, 108 min.)

Die französische Filmdiva Fabienne (Catherine Deneuve) mimt in ihren Memoiren vortrefflich die Rolle der hingebungsvollen, liebenden Mutter. Ihre Tochter Lumir (Juliette Binoche) hingegen hat ganz andere Erinnerungen an die Kindheit mit einer Frau, die sich stets ausgiebig im Licht der Öffentlichkeit sonnte. Als die Drehbuchautorin mit Ehemann Hank und dem gemeinsamen Kind aus New York nach Paris zurückkehrt, versucht sie, ihre Mutter mit den

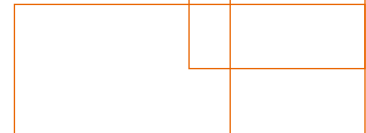


verdrehten Wahrheiten in deren Autobiographie zu konfrontieren. Eine berührende wie humorvolle Mutter-Tochter-Geschichte.

Mittwoch
12. August
20.00 Uhr
Kirche Helpt



Freitag
6. November
19.00 Uhr
Kirchturm Warsow



Familienbande

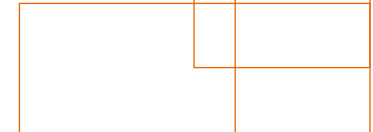
von Mark Noonan (Irland 2014, 122 min.)

Im Leben läuft es oft alles andere als rund – das weiß die elfjährige Stacey nur zu gut. Auch ihr Onkel Will hat bisher nicht viel Glück gehabt. Doch als er vorzeitig aus seiner Haftstrafe entlassen wird, weil er sich um seine Nichte kümmern muss, ist das für beide die Chance zum Neuanfang. Will tauscht die Gefängniszelle gegen einen Wohnwagen in der irischen Einöde und versucht dort ein Zuhause für sich und die vorlaute Stacey zu schaffen. Aber damit



der Neustart wirklich gelingt und die beiden zu einer Familie werden, muss das ungleiche Paar die Vergangenheit hinter sich lassen ... Bittersüß und mit trockenem irischem Humor erzählt der Film, wie Stacey und Will sich vorsichtig annähern. Und es wird deutlich, wie sehr Vertrauen auf Ehrlichkeit basiert.

Donnerstag
13. August
19.30 Uhr
Kirche Neverin



K 19

Sorry we missed you

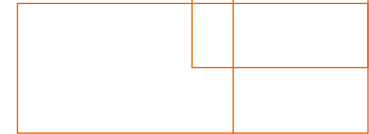
von Ken Loach, Spielfilm (Großbritannien, Frankreich Belgien 2019, 101 min.)

Ricky und Abby leben mit ihren Kindern in Newcastle – eine starke, liebevolle Familie. Während er sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt, arbeitet sie als Altenpflegerin. Dank der digitalen Revolution bietet sich Ricky die Gelegenheit, beruflich unabhängig zu werden. Abby und er setzen alles auf eine Karte: Sie verkauft ihr Auto, damit Ricky sich einen Lieferwagen leisten und als selbständiger Kurierfahrer durchstarten kann. Der Preis für Rickys Selbstständig-



keit erweist sich jedoch als wesentlich höher als gedacht. Ohne Melodramatik, aber mit viel Mitgefühl erzähle Loach eine universelle Geschichte über Leistungsdruck und Ausbeutung, Pflegenotstand und Nächstenliebe, Menschlichkeit und Menschenwürde.

Freitag
14. August
19.30 Uhr
Kirche Bibow



K 21

Und der Zukunft zugewandt

von Bernd Böhlich (Deutschland 2019, 108 min.)

Im Jahr 1952 kehrt eine deutsche Kommunistin (Alexandra Maria Lara) mit ihrer kranken Tochter aus dem Gulag in die DDR zurück. Der Deal ist recht simpel: sie bekommt eine gute Stelle, medizinische Hilfe fürs Kind und andere Gefälligkeiten, im Gegenzug schweigt sie zu den traumatischen Erlebnisse in der UdSSR und dem Vorgehen des Bruderstaats. Sie schafft den Spagat und fasst den Glauben an eine Zukunft im Geiste der Gerechtigkeit. Als sie sich verliebt,



kommt ihre Geschichte doch ans Licht und setzt eine Lawine in Gang, die alles unter sich zu begraben droht. Was beginnt wie ein klassisches Geschichtsdrama, erzählt linear und schnörkelfrei über Widersprüche und Lebenslügen während der Aufbaujahre der DDR

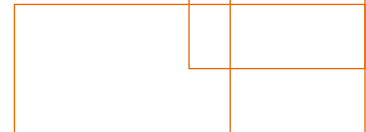
Donnerstag
20. August
19.30 Uhr

Kapelle Alt Pansow



Freitag
25. September
19.00 Uhr

Pfarrkirche Dargun



Die Todesautomatik

von Nikolaus Stein von Kamienski (Deutschland 2007, 90 min.)



Mittwoch
26. August
19.30 Uhr
Kirche Gadebusch



Lutz und Manfred rebellieren gegen die Parolen der SED und müssen wegen staatsgefährdender Propaganda lebenslänglich in den Knast. 13 Jahre später treffen sie sich in der BRD wieder. Beide wurden von der Bundesrepublik freigekauft und lassen ihre alte Freundschaft erneut aufleben. Doch dann eröffnet Manfred Lutz, dass er als Fluchthelfer tätig ist. Lutz ist zuerst entsetzt, entschließt sich dann allerdings dazu, seinen alten Freund bei seinen gefährlichen Aktionen zu unterstützen.

Sonderreihe:



Another Year

von Mike Leigh (Großbritannien 2010, 129 min.)

Wenn die Freunde den Kühlschrank leertrinken: Erzählt wird die Geschichte von einem perfekten Paar, das einer Reihe ziemlich unperfekter Leute Unterschlupf gewährt. Eine leise Komödie, die mit der Unausweichlichkeit der Jahreszeiten in menschliche Abgründe führt. Ein wunderbarer Film über das Alter, das der Regisseur mit ungeheurer Gelassenheit zeigt. Jenseits von sexueller Lust herrscht eine vertraute Zärtlichkeit, die von der langen gemeinsamen Zeit



profitieren kann. Vertrauen hat Vertraulichkeit ersetzt, die Verbindung ist stabil. Das ist eine der vielen möglichen Varianten, die neben all der Einsamkeit, dem körperlichen Gebrechen und der Angst existiert.

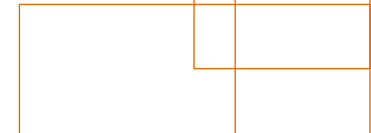
Donnerstag
27. August
19.30 Uhr

Kirche Zarnekow



Mittwoch
16. September
19.00 Uhr

Kirche Neuenkirchen



Wie im Himmel

von Kay Pollak (Schweden/Dänemark 2004, 134 min)

Der weltberühmte Dirigent Daniel Dareus (Michael Nyqvist) kehrt nach einem schweren Kollaps in sein schwedisches Heimatdorf zurück. Eigentlich wollte er sich von der Welt zurückziehen, doch als er das Amt des Kantors antritt, findet er über seine Leidenschaft für die Musik auch zu den Menschen zurück. Bei seiner Arbeit mit dem bunt zusammengesetzten Chor der kleinen Gemeinde entfaltet sich vor ihm allmählich ein ganzer Mikrokosmos



Freitag
28. August
19.30 Uhr
Kirche Schwarz



menschlicher Sorgen und Nöte, und er ist überglücklich, als er erkennt, dass er mit Hilfe der Musik einen Weg in die Herzen der anderen findet. Das ist die Erfüllung seines Traums, mit dem er vor Jahrzehnten aus dieser Gegend aufgebrochen war.

Gundermann

von Andreas Dresen (Deutschland 2018, 127 min.)

Der Film über den früh verstorbenen, Traktor fahrenden Liedermacher mit widersprüchlicher Vergangenheit Gerhard Gundermann ist ein kluger und einfühlsamer Beitrag zur deutsch-deutschen Geschichte. Im Spannungsfeld zwischen zwei Zeitebenen, Mitte der 1970er-Jahre in der DDR und



Mittwoch
2. September
19.30 Uhr
Kirche Daberkow



Mitte der 1990er-Jahre in der Nachwendezeit, wird ein Leben erzählt, in das der Widerspruch von Anfang an eingeschrieben ist. Der Film ist sehr viel mehr als nur die Biografie. Es ist ein kluger, einfühlsamer, vielschichtiger und vor allem auch sehr berührender Beitrag zur deutsch-deutschen Geschichte, zu einem differenzierteren, menschlicheren Umgang damit. Ein ehrliches Ringen mit individuell erlebter Vergangenheit, ganz ohne arrogante Zeigefinger-Besserwisseri.

K 31

Tel Aviv on Fire

von Sameh Zoabi (Luxemburg, Frankreich, Israel, Belgien 2018, 97 min.)

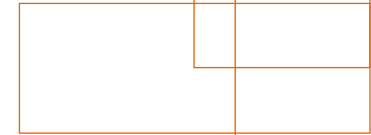
In Tel Aviv geht es heiß her. Zumindest laut der schnulzigen Soap Opera „Tel Aviv on Fire“, die jeden Abend über die TV-Bildschirme flimmert und Israelis wie Palästinenser vor der Glotze vereint. Der junge Palästinenser Salam ist Drehbuchautor des Straßenfegers und muss für die Dreharbeiten jeden Tag die Grenze zwischen Israel und dem Westjordanland überqueren. Bei einer Check-point-Kontrolle gerät das Skript der nächsten Folge in die Hände des



israelischen Kommandeurs Assi. Das kommt dem gelangweilten Grenzwächter gerade recht. Um seine Frau zu beeindrucken, zwingt er Salam das Drehbuch umzuschreiben. Ein Bombenerfolg! Der Einfluss des israelischen Militärs auf die populäre, eigentlich antizionistische Seifenoper wird immer größer. Aber dann soll die Serie abgesetzt werden, und Salam steht plötzlich vor einem riesenproblem. Vor dem Hintergrund des Nahostkonfliktes gelingt dem Regisseur das Kunststück einer absurden und unglaublich witzigen Komödie, die den interreligiösen Dialogs fördert.

Donnerstag
3. September
19.30 Uhr

Kirche Groß Nemerow



K 33

Lara

von Jan-Ole Gerster (Deutschland 2019, 98 min.)

Es ist Laras (Corinna Harfouch) sechzigster Geburtstag, und eigentlich hätte sie allen Grund zur Freude, denn ihr Sohn Viktor gibt an diesem Abend das wichtigste Klavierkonzert seiner Karriere. Schließlich war sie es, die seinen musikalischen Werdegang entworfen und forciert hat. Doch Viktor ist schon seit Wochen nicht mehr erreichbar und nichts deutet darauf hin, dass Lara bei seiner Uraufführung willkommen ist. Kurzerhand kauft sie sämtliche Restkarten



und verteilt sie an jeden, dem sie an diesem Tag begegnet.
Doch je mehr Lara um einen gelungenen Abend ringt, desto mehr geraten die Geschehnisse außer Kontrolle.

Freitag
4. September
19.30 Uhr

Pfarscheune
Wattmannshagen



Donnerstag
17. September
19.00 Uhr

Kirche Friedrichshagen



Donnerstag
24. September
19.00 Uhr

Kirche Schaprode



Madame Mallory und der Duft von Curry

von Lasse Hallström (USA 2014, 124 min.)

Der außergewöhnlich talentierte junge Koch Hassan Kadam muss mit seinem Vater und seinen Geschwistern aus seinem Heimatland Indien fliehen. Durch politische Verwicklungen wurde ihr Restaurant niedergebrannt, die Mutter der Familie ist im Feuer umgekommen. Der Vater will also mit seinen Kindern nach Europa. Nach einem Zwischenstopp in London landen sie schließlich in einem kleinen idyllischen Dorf in Südfrankreich. Dort eröffnen sie ihr



indisches Restaurant, was der ansässigen Restaurantchefin des gegenüberliegenden französischen Sterne-Restaurants gar nicht passt. Es entbrennt ein erbitterter Koch-Krieg. Zusätzliche Verwicklungen ergeben sich dadurch, dass sich Hassan in die junge Köchin Marguerite verliebt, die sein Talent schon längst erkannt hat. Als schließlich auch Madame Mallory von Hassans Kochkünsten überzeugt ist, beginnt für den jungen Inder der Aufstieg in den Michelin-Sterne-Himmel.

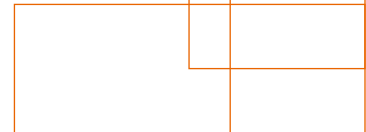
Mittwoch
9. September
19.30 Uhr

Kirche Groß Bünzow



Mittwoch
21. Oktober
19.00 Uhr

Kirche Groß Teetzleben



Green Book

von Peter Farrelly (USA 2018, 130 min.)



Dr. Don Shirley ist ein afroamerikanischer Pianist von Welt-
rang, der im Jahr 1962 eine Konzertreise in den tiefen
Süden der USA unternimmt. Dafür braucht er einen Fahrer
und Bodyguard, wofür er Tony Lip, einen knallharten,
italienisch-amerikanischen Türsteher aus der Bronx, rekrutiert.
Trotz ihrer deutlichen Unterschiede entwickeln die
beiden Männer bald ein unerwartetes Verhältnis. Auf der
Tour begegnen sie Rassismus und Gefahr in einer
Ära der Segregation und Rassentrennung.

Donnerstag
10. September

19.00 Uhr

Kirche Körchow



Freitag
18. September

19.00 Uhr

Kirche Bibow



Mittwoch
4. November

19.00 Uhr

Kirche Herrnburg



In Zeiten des abnehmenden Lichts

von Matti Geschonneck (Deutschland 2017, 101 min.)

Frühherbst 1989 in Ostberlin: Urgroßvater Wilhelm Powileit (Bruno Ganz), Ex-Widerstandskämpfer, Exil-Heimkehrer und Stalinist aus vollem Herzen, wird stolze 90 Jahre alt und deswegen richtet seine Frau Charlotte, mit der ihn eine innige Hassliebe verbindet, ihm zu Ehren ein großes Familienfest aus, zu dem nicht nur Verwandte, Freunde und Nachbarn erscheinen, sondern auch Repräsentanten des Arbeiter- und Bauernstaats. Sie alle bringen Blumen vorbei



Freitag
11. September
19.00 Uhr
Kirche Siggelkow



und halten Reden auf den alten Wilhelm, als wäre die DDR-Welt noch heile. Aber ein fest eingepannter Gast wird schmerzlich vermisst und zwar Enkel Sascha. Kaum einer weiß, dass er sich wenige Tage vorher in den Westen abgesetzt hat. Als die Nachricht auf der Feier die Runde macht, ist das Entsetzen groß.

Wieviel Erde braucht der Mensch?

Szenen und Dokumente von Manfred Freitag und Joachim Nestler (DDR, 1967)

Als der Krieg zu Ende war, machten die Briten und die Russen einen Tausch, den sie „Grenzberreinigung“ nannten. Der Krieg war Anfang Mai 1945 zu Ende, den Tausch machten sie Ende November. Unterzeichnet wurde das Abkommen in Gadebusch. Konkret tauschten sie in der Landschaft um Ratzeburg Dörfer, Äcker, Wiesen, Wälder. Aber Menschen tauschten sie nicht, diesmal nicht. Die im Osten waren, gingen weg, die im Westen saßen, blieben.



Mittwoch
23. September
19.00 Uhr
Kirche Gadebusch



Der Film dokumentiert das Schicksal der Familie Berkemeyer: Bernhard Berkemeyer saß im November 1945 auf seinem Gutshof Groß-Thurow, einem 2000 Morgen großes Besitz, der seit 150 Jahren Eigentum seiner Familie ist. Wohlverstanden, der Krieg war zu Ende. Da erschien bei ihm ein Beamter aus Ratzeburg: „In zwölf Tagen müssen Sie räumen. Nehmen Sie Ihr Vieh, Ihre Möbel, Ihre Erntevorräte und räumen Sie den Hof. Wir werden bestrebt sein, die Härten auszugleichen.“ ...

Sonderreihe:



K 43

El Olivo – Der Olivenbaum

von Icíar Bollaí (Deutschland/Spanien 2016, 100 min.)

Drama um eine junge Frau, die versucht den vor Jahren verkauften, uralten Olivenbaum zurückzubekommen, um ihren totkranken Großvater zu trösten.

Als kleinen Kind verbrachte Alma viel Zeit mit ihrem Großvater und gemeinsam besuchten sie oft den uralten Olivenbaum in der Nähe ihres Anwesens.

Aber heute ist Alma nur noch rebellisch und lässt keine Gelegenheit aus, Ärger zu machen. Nur ihren Opa mag sie noch. Doch der hat schon seit Jahren kein



einziges Wort mehr gesprochen, weil die Familie einst gegen seinen Willen den geliebten Baum verkauft hat. Von dem Geld erkaufte sie sich die Zustimmung des Bürgermeisters, ein Restaurant am Strand bauen zu dürfen. Der Erfolg blieb jedoch aus und für Alma gibt es nur noch einen Weg, ihren Opa glücklich zu machen, ehe es zu spät ist: Sie muss den Baum um jeden Preis zurückholen. Doch der steht mittlerweile im Gebäude eines Düsseldorfer Energiekonzerns als Symbol für Nachhaltigkeit ...

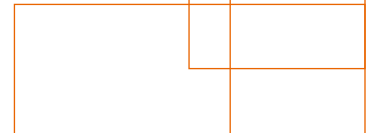
Mittwoch
30. September
19.00 Uhr

Kirche Kavelstorf



Freitag
23. Oktober
19.00 Uhr

Kirche Kladow



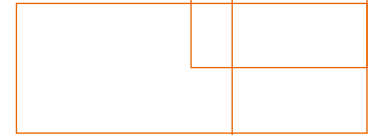
Ein Lied in Gottes Ohr

von Fabrice Eboué (Frankreich 2017, 90 min.)



Der Musikproduzent Nicolas, der dringend einen Erfolg nötig hat, erhält einen ungewöhnlichen Auftrag: Er soll die Band Koexistenz, die aus dem Priester Benoit, dem depressiven Rabbi Samuel und dem Imam Moncef besteht, ganz groß rausbringen. Tatsächlich feiert die Band bald erste Erfolge. Doch sowohl Nicolas und seine Assistentin Sabrina als auch die Musiker selbst haben gründlich unterschätzt, wie viel Konfliktpotenzial die Vereinigung der Religionen mit sich bringt.

Donnerstag
1. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Iven

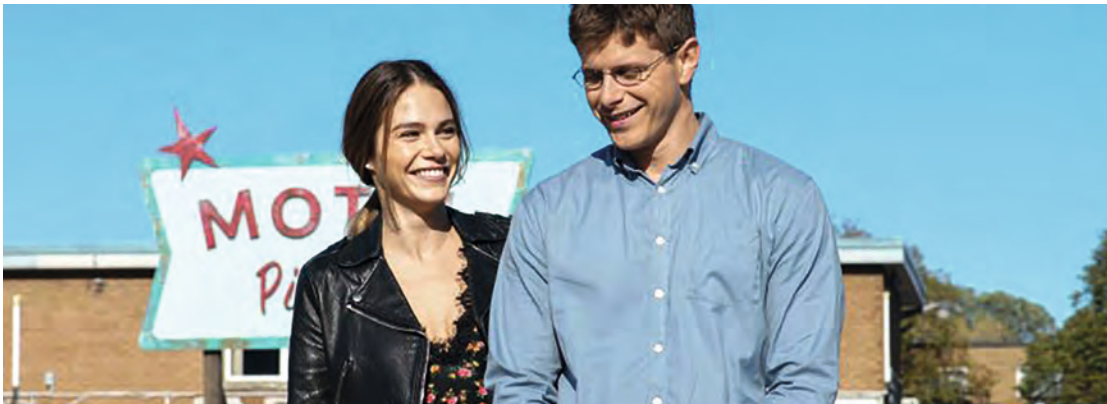


K 47

Der unverhoffte Charme des Geldes

von Denys Arcand (Kanada 2018, 129 min.)

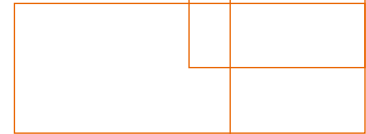
Der Regisseur nimmt in seinem neuen Film den durchdrehenden Turbokapitalismus humorvoll aufs Korn. Der promovierte Philosoph Pierre-Paul arbeitet als Paketbote. Ob er die Frau liebt, die ihm beim Mittagessen gegenüber sitzt, weiß er nicht. Er denkt von sich, dass er zu intelligent ist, um erfolgreich zu sein. Nach der Mittagspause wird Pierre-Paul unfreiwillig Zeuge eines Überfalls, der so gründlich schiefläuft, dass am Ende zwei Gangster tot sind und der dritte



verletzt flieht. Auf der Straße stehen zwei Sporttaschen voller Geld. Pierre zaudert, ergreift dann doch die Chance und packt sie in seinen Lieferwagen. Was tun mit dem schmutzigen Geld? Den Obdachlosen helfen, die er in seiner Freizeit betreut? Andere glücklich machen? Letztlich landet er bei einem Finanzberater mit internationalen Verbindungen, der weiß, wie er das Geld sicher in internationalen Kanälen verschwinden lassen kann.

Mittwoch
14. Oktober
19.00 Uhr

Kirche Rosenow



K 49

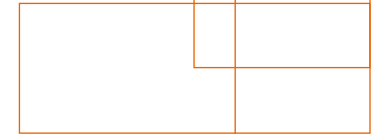
Wer hat eigentlich die Liebe erfunden

von Kerstin Polte (Deutschland 2018, 93 min.)



Auf der Fahrt in den Urlaub hat Charlotte eine Kurzschlussreaktion: Sie lässt ihren Mann Paul, mit dem sie seit 38 Jahren verheiratet ist, einfach an der Raststätte sitzen. Er geht ihr schon lange auf die Nerven und so fährt Charlotte mit Enkelin Jo alleine weiter an die Ostsee. Als sie und Paul wieder aufeinandertreffen, müssen sie sich mit alten Konflikten auseinandersetzen und darüber nachdenken, ob ihre Ehe noch eine Zukunft hat.

Donnerstag
15. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Uelitz



K 51

Rabbi Wolf

von Britta Wauer, Dokumentarfilm (Deutschland 2016, 90 min.)

William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. Der kleine Mann mit Hut wurde in Berlin geboren, hat einen britischen Pass und wohnt in einem Häuschen in der Nähe von London. Immer Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt dort in den Zug und pendelt zu seinen Jüdischen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Samstags nach dem Gottesdienst geht es zurück nach London – es sei denn, er ist bei Verwandten in



Freitag
16. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Horst



Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferderennen in Ascot. Denn das Leben muss vor allem Spaß machen, findet Willy Wolff. Der Film zeigt den turbulenten Alltag von Willy Wolff und beleuchtet seine bewegte Vergangenheit: Bevor er Rabbiner wurde, war er politischer Korrespondent in London; als Kind floh er mit seiner Familie aus Nazideutschland. Rabbi Wolff ist nicht nur das Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit – eines tief religiösen Menschen, der sich voller Lebensfreude über Konventionen hinwegsetzt. Der Film führt auch auf mitreißende Weise in die Welt des Judentums ein und präsentiert uns einen ganz besonderen deutschen Lebenslauf.

K 53

Stilles Land

von Andreas Dresen (Deutschland 1992, 98 min.)

Die DDR im Herbst 1989: Den jungen ambitionierten Regisseur Kai verschlägt es an ein Provinztheater im hohen Norden. Während draußen das Land zusammenbricht, versucht er mit ‚Warten auf Godot‘ neuen Schwung in das resignierte Ensemble und die triste Kleinstadt zu bringen. Blaue Augen und Missverständnisse bleiben da nicht aus. Dann flieht ein Ensemblemitglied in die ungarische Botschaft. Langsam tauen die Akteure auf und verfassen



eine gemeinsame Petition an Honecker. Als die Mauer fällt, scheitert ein gemeinsamer Ausflug allerdings an banalen Hindernissen; nur die Assistentin Claudia, in die Kai sich verliebt hat, macht sich gegen seinen Willen alleine auf den Weg. Sie kehrt mit einem Hamburger Schauspieler zurück, der gleichsam als Karikatur eines Westlers dem Theater kluge Marketing-Ratschläge unterbreitet.

Donnerstag
22. Oktober
19.00 Uhr

Pfarrhaus Groß Bisdorf



Am Ende kommen Touristen

von Robert Thalheim (Deutschland 2007, 85 min.)

Zivildienst in einer Begegnungsstätte in Polen? Das stand auf Svens (Alexander Fehling) Wunschliste nicht ganz oben – war aber die einzig freie Stelle, die er noch bekommen konnte. In Oświęcim, dem Ort, der unter seinem deutschen Namen Auschwitz traurige Berühmtheit erlangte, soll sich Sven um den eigenwilligen KZ-Überlebenden Krzeminski kümmern und wird nicht



nur mit neuen Aufgaben, der fremden Sprache und der historischen Bedeutung des Ortes konfrontiert, sondern auch mit der eingespielten Routine der Vergangenheitsbewältigung. Als Sven auf die polnische Dolmetscherin Ania trifft und sich in sie verliebt, lernt er ein Leben jenseits der Begegnungsstätte kennen. Aber wie sieht ein normales Leben an einem Ort aus, an dem nichts normal ist? Wo Fettnäpfchen, Vorurteile und Tabus auf der einen Seite und Gedenkstätten-Tourismus auf der anderen Seite lauern? Als Ania sich für ein Stipendium in Brüssel bewirbt, beschließt Sven alles hinzuschmeißen. Mit gepackten Koffern steht er am Bahnhof. Doch am Ende kommen Touristen, wie jeden Tag, und Sven muss sich entscheiden.

Donnerstag
29. Oktober
19.00 Uhr
Pfarscheune Sülstorf



Der Leuchtturm

von Robert Eggers (USA 2019, 110 min.)



Donnerstag
5. November
19.00 Uhr
Kirche Uelitz



Ephraim legt seine Arbeit als Holzfäller in Kanada nieder, um vier Wochen als Gehilfe auf einem Leuchtturm zu arbeiten. Dort beansprucht Thomas, der seit den 80er-Jahren als Wärter auf dem Leuchtturm arbeitet, die Hütung des Lichts für sich alleine. Ephraim ist lediglich für das Leeren der Nachttöpfe, und niedere Tätigkeiten zuständig. In der Einsamkeit des Leuchtturms und mit dem Wissen, dass Ephraims Vorgänger wahnsinnig wurde und gestorben ist, geraten die beiden Männer immer wieder

Veranstalter vor Ort

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bützow-Baumgarten (Kunstkirche Eickelberg), c/o Pastorin Johanna Levetzow, Kirchenstr. 4, 18246 Bützow, Tel. 038461/2888, buetzow@elkm.de bzw. Karin von Blomberg, k.v.blomberg@t-online.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka (KlosterKirche Wanzka), Pastor Dirk Fey, Blankenseer Str.34, 17237 Rödlin, Tel. 039826/76844, wanzka@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eldena-Gorlosen (Kirche Eldena), Pastorin Christine Nagel-Bienengräber, Altonaer Str. 7, 19294 Eldena, Tel. 038755/20404, eldena@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lärz/Schwarz, (Kirche Lärz), Pastor Wilhelm Lömpcke, Dorfstr. 25, 17252 Schwarz, Tel. 039827/30260, laerz-schwarz@elkm.de

Evangelisches Pfarramt Lüdershagen, Pastor Christhart Wehring, Priesterei 5, 18320 Ahrenshagen, Tel. 038225/223, ahrenshagen@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Penzlin-Mölln (Kirche Kastorf), Pastor Hartmuth Reincke, Speckstr. 14, 17217 Penzlin, Tel. 039602/20610, penzlin-moelln@elkm.de oder Astrid Susanne Räder, astridsusanne64@web.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Klütz, Pastorin Pirina Kittel, Predigerstraße 8, 23948 Klütz, Tel. 038825 22274, kluetz@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Kartlow-Völschow, Kapelle Jagetzow, Pastorin Silke Kühn, Kartlow 14, 17129 Kruckow, Tel. 039999/70255, kartlow@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kublank (Kirche Helpt), Pastor Fabian Eusterholz, Dorfstr. 17, 17349 Kublank, Tel. 03968/210218, kublank@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Staven (Kirche Neverin), Pastor Martin Doß, Rossower Str. 25, 17039 Staven, Tel. 039608/20021, staven-emmaus@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Warin-Bibow-Jesendorf (Kirche Bibow), Pastor Andreas Kunert, Am Markt 2, 19417 Warin, Tel. 038482/61509, warin@elkm.de

Bibower Kirchenbauverein e.V., c/o Barbara Reimer, kirchebibow@aol.com

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dreveskirchen, Pastor Roger Thomas, Schulstraße 6, 23974 Dreveskirchen, Tel. +49 38427/275, dreveskirchen@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Dersekow-Levenhagen (Kapelle Alt Pansow), Pastor Dr. Irmfried Garbe, Ernst-Thälmann-Straße 12, 17498 Dersekow, Tel. 03834/5650, dersekow@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wattmannshagen, Pastorin Gesine Wiechert, Rachower Str. 49, 18279 Wattmannshagen, Tel. 038452/20712, wattmannshagen@elkm.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gadebusch, Pastor Christian Schnepf, Platz der Freiheit 1, 19205 Gadebusch, Tel. 03886/2510, gadebusch@elkm.de

Ev. Kirchengemeinde Züssow-Zarnekow-Ranzin (Kirche Zarnekow), Pastor Dr. Ulf Harder, Kirchweg 3, 17495 Züssow, Tel. 038355/61513, zuessow@pek.de

Ev. Kirchengemeinde Hohenmocker (Kirche Daberkow), Pastor z.A. Christian Bauer, Dorfstraße 23, 17111 Hohenmocker, Tel. 039993/70236, hohenmocker@pek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ballwitz (Kirche Groß Nemerow), Pastor Christian Rudolph, Kastanienweg 7, 17094 Ballwitz, Tel. 039603/20983, ballwitz@elkm.de